

Verlege- + Pflegeanleitung Eisstadionbelag Puzzle Color

Allgemeine Hinweise

Der Eisstadionbelag mit der leicht zu verlegenden Puzzle-Verzahnung besteht aus polyurethanegebundenem, schwarzem und farbigem Gummigranulat. Puzzle Color wird auf Flächen mit und ohne Schlittschuhkufenbelastung z. B. in Kabinen, Garderoben, Shops, Gastronomiebereichen, Kiosken, Schuhwechsellzonen, Tribünen, Rundumläufen usw. eingesetzt.

Unterbodenvorbereitung

Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB und der DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d.h. sie müssen eben, fest, trocken und rissfrei sein. Stark saugende und staubige Untergründe sollten grundiert werden. Falls erforderlich, wird der Untergrund mit einer stuhrollenfesten Spachtelmasse gespachtelt. Gußasphalt-Estriche müssen in jedem Fall in ausreichender Stärke gespachtelt werden.

Materialprüfung

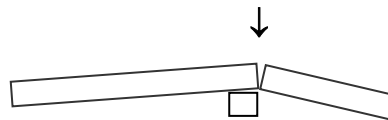
Nach dem Öffnen der Verpackung überprüfen Sie die Farbe und die Menge der Platten. Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Die Verlegung ist bei Beanstandungen sofort zu unterbrechen.

Vorbereitung der Verlegung

Der Belag sollte mindestens einen Tag vor der Verlegung in den Räumen bei ca. 20 °C. akklimatisiert werden bzw. muss die Raumtemperatur bei der Akklimatisierung, Verlegung und Verfübung im Bereich der späteren Nutzungstemperatur liegen.

Schneiden von Eisstadionbelag Puzzle Color

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers. Durch mehrmaliges Durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden. Als Unterlage sollte man z. B. ein Kantholz unterlegen, damit sich der Schnittkanal öffnet und sich das Messer nicht verklemt.



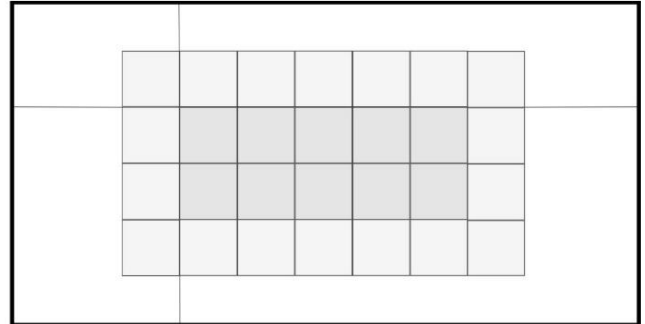
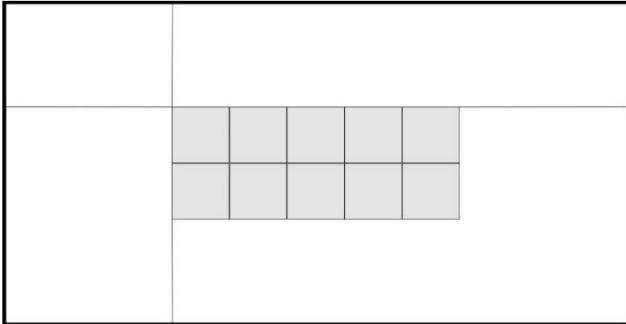
Lose Verlegung auf glatten Untergründen wie z. B. Estrich oder Fliesen

Der Unterboden erhält einen großflächig aufzubringenden Adhäsionsfilm (z. B. Thomsit Rollfixierung). Dieser Adhäsionsfilm schließt während der Verlegung selbst ein geringes Verrutschen der losen Matten auf nicht vollständig entstaubten Unterböden aus. Informationen zur Verarbeitung und dem Verbrauch enthält das technische Merkblatt der Rollfixierung.

Die Stapelung der Platten auf der Palette erfolgte richtungsgleich und mit der Nutzfläche nach oben. Nehmen Sie alle Platten in der gleichen Richtung ab und verlegen diese auch in der gleichen Richtung. Gedrehte Platten erscheinen im Plattenverbund je nach Lichteinfall heller bzw. dunkler und passen von der Oberflächenstruktur nicht zusammen.

Greifen Sie die Platten nicht an den Zapfen, sondern flächig an den Seiten. Legen Sie die Verzahnung der Platten gleich beim Auslegen passgenau übereinander und fügen Sie die Verzahnung ggf. unter Verwendung eines Gummihammers zusammen. Im Laufe der Nutzung wird das Oberflächenbild des Belags dann immer homogener. Im Randbereich kann die nicht benötigte Puzzlekante mit einem Cuttermesser und einem Lineal abgeschnitten werden.

Zum Beginn der Verlegung von großen Flächen bzw. Räumen verbinden Sie 2 x 3 Platten und richten den Verbund in der Raummitte parallel zum Grundriss aus. Prüfen Sie jetzt die Maße zu den Wänden nach allen Seiten und verschieben Sie den Plattenverbund so, dass zur Wand hin mit möglichst großen Plattenstücken gearbeitet werden kann (Nutzmaß der Platten 1,00 x 1,00 m). Beachten Sie hierbei auch Säulen, Wandvorsprünge, Tür- und Heizungs-nischen. Achten Sie bei der Verlegung auf einen Abstand zu begrenzenden Bauteilen von 1 cm.



Der Plattenverbund muss eine gerade Kante aufweisen und darf nicht verzogen sein. Achten Sie bei der Verlegung auf Rechtwinkligkeit des verlegten Plattenverbandes. Sie können dies durch das Anlegen einer Schnur oder Aufzeichnen einer geraden Hilfslinie am Unterboden. Arbeiten Sie beim Einwinkeln des Plattenverbandes sehr genau, denn Ungenauigkeiten summieren sich nach außen hin.

Einpflege mit Reinigungsmittel nach der Verlegung

Mit der Einpflege des Belags entsteht ein seidenmatter, rutschhemmender und antistatischer Pflegefilm auf dem Belag.

Vor der ersten Benutzung und zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge, wie z.B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, das die Anforderungen der DIN 18032 für Sportböden erfüllt und über uns bezogen werden kann. Der Belag wird damit in einem Arbeitsgang gereinigt und gepflegt.

Das Reinigungsmittel wird im Verhältnis 1:10 (1 Liter auf 10 Liter Wasser) verdünnt und der Belag damit nebelfeucht gewischt. Den Belag anschließend nicht mit klarem Wasser nachwischen, sondern die Restfeuchtigkeit trocknen lassen. In stärker strapazierten Bereichen und zur Erzielung einer glatteren Oberfläche kann der Pflegefilm mit einem Polierpad auspoliert werden. Eine Versiegelung lose verlegter Platten ist nicht möglich.

Laufende Reinigung und Pflege

Die richtige Reinigung und Pflege ist für die Werterhaltung des Belages ausschlaggebend. Bitte beachten Sie folgende Empfehlungen:

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines leistungsstarken Staub- oder Bürstsaugers bzw. durch Kehrpflege. Haftender Schmutz wird durch Feuchtreinigung mit einem Bodenwischer mit Microfaserbezug entfernt.

Laufende Feuchtreinigung, wie bei der Einpflege, mit einem Reinigungsmittel für Gummibeläge.

Beachten Sie, dass schwarze und offenporige Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie. Großzügige Schmutzfangmatten und Schmutzfangläufer schützen den Belag vor starker Anschmutzung.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 08-22.